

STAHLSTIFTUNG

25 Jahre  
Stahlstiftung

# Vom Ad-Hoc-Instrument zur ständigen Einrichtung



## ■ **Stiftungsgründung 1987**

- Einsicht, dass der Personalabbau nach dem VOEST-Debakel 1985 weitergehen wird
- Einsicht, dass die „Altersschiene“ dafür nicht ausreichen wird!
- Maßnahmenbündel „Stahlstiftung“ als Instrument für die kommenden 3–4 Jahre

## ■ **Erfahrungen von 25 Jahren**

- Strukturwandel und Rationalisierung sind permanent
- Krisen
- Expertise und Erfahrung muss ständig weiterentwickelt werden

# Finanzierung des Stiftungsbetriebes



## Kosten des Stiftungsbetriebes

### Solidaritätsbeiträge

(0,5 % Lohn- /Gehaltsverzicht)

- Ausbildungskosten
- Stipendien der Teilnehmer
- Persönliche Beratung, Begleitung usw.

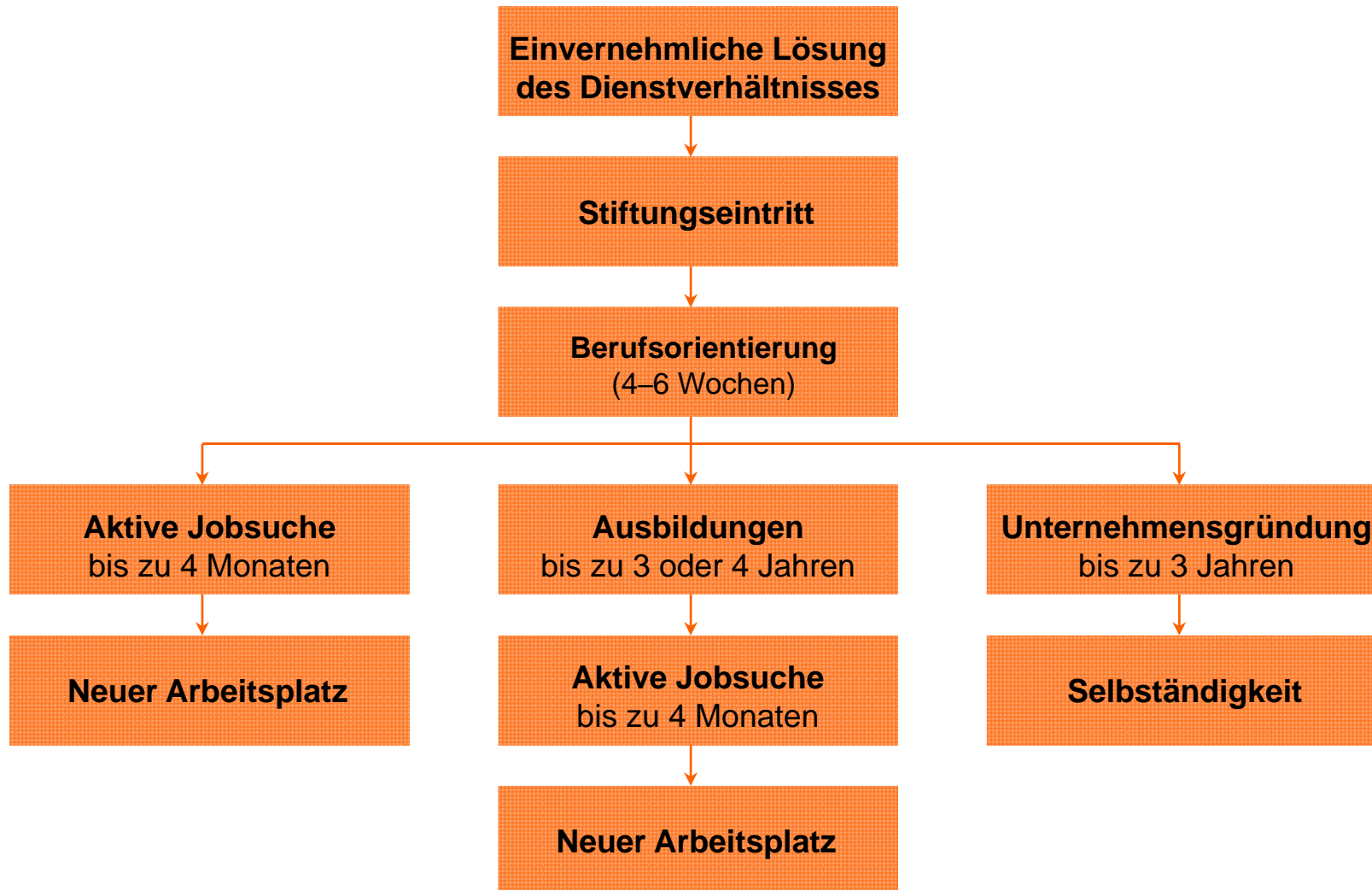
### Unternehmensbeiträge

- Administration und Overhead
- Informationsarbeit
- Infrastruktur usw.

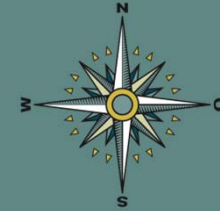
### Arbeitslosenversicherung

„Schulungsarbeitslosengeld“ für alle Teilnehmer/innen

# Arbeitsweise der Stahlstiftung

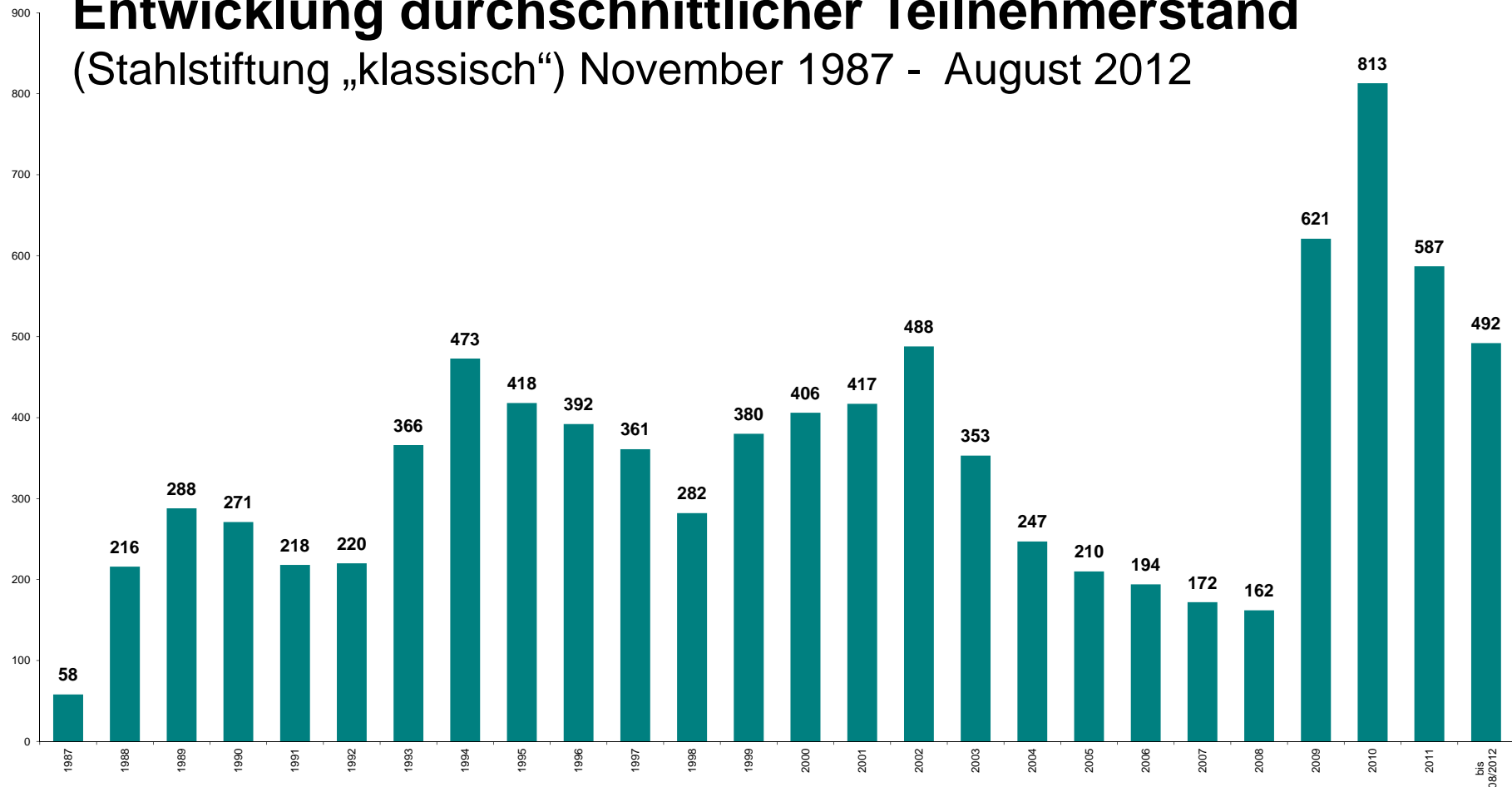


# Teilnehmerstand 1987 - 2012

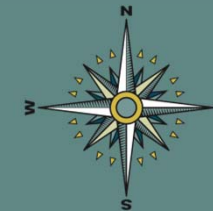


STAHLSTIFTUNG

## Entwicklung durchschnittlicher Teilnehmerstand (Stahlstiftung „klassisch“) November 1987 - August 2012



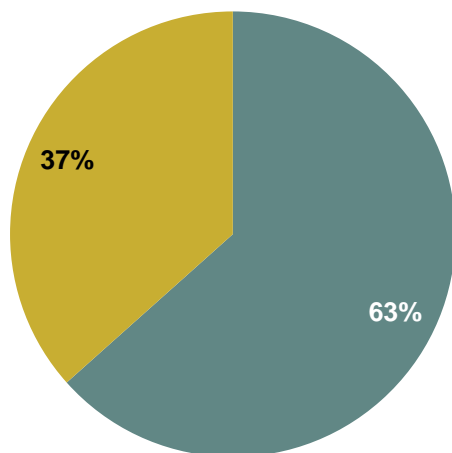
# Eintritte nach Arbeiter/Angestellte seit 1987



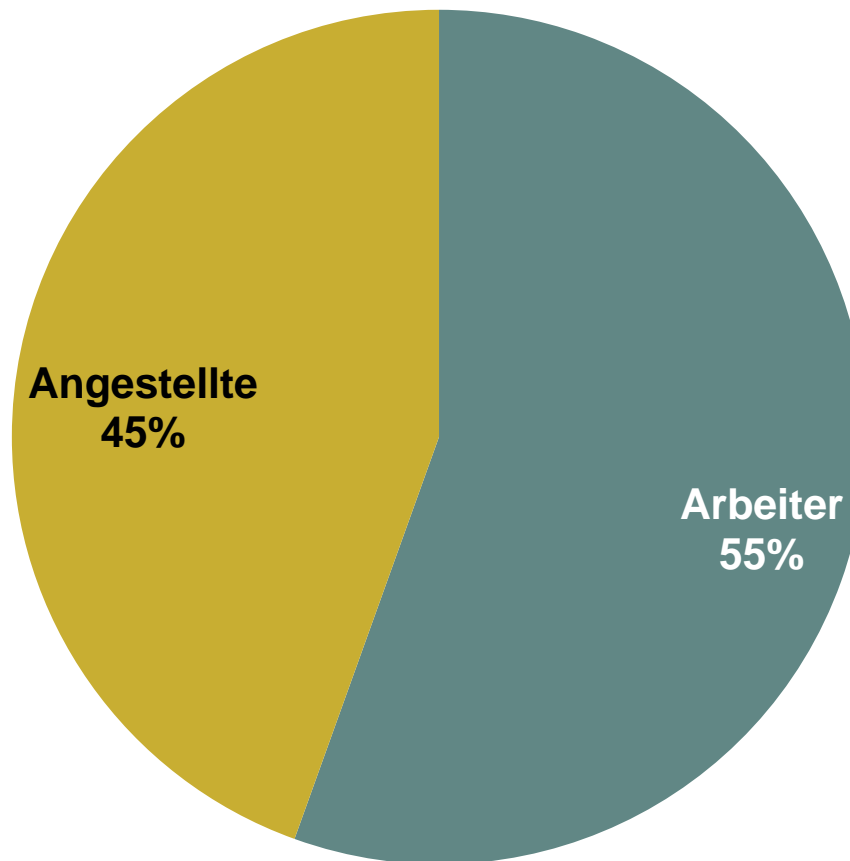
STAHLSTIFTUNG

Alle:

Eintritte 1987–1999:

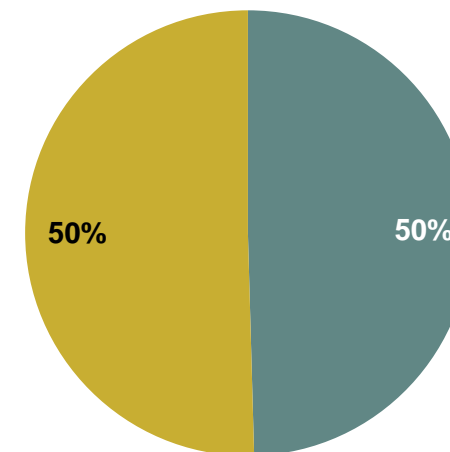


2.817 Eintritte  
1987–Dezember 1999



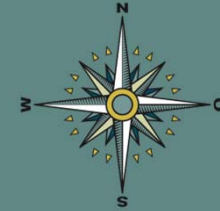
6.557 Eintritte  
1987–August 2012

Eintritte 2000–2012:

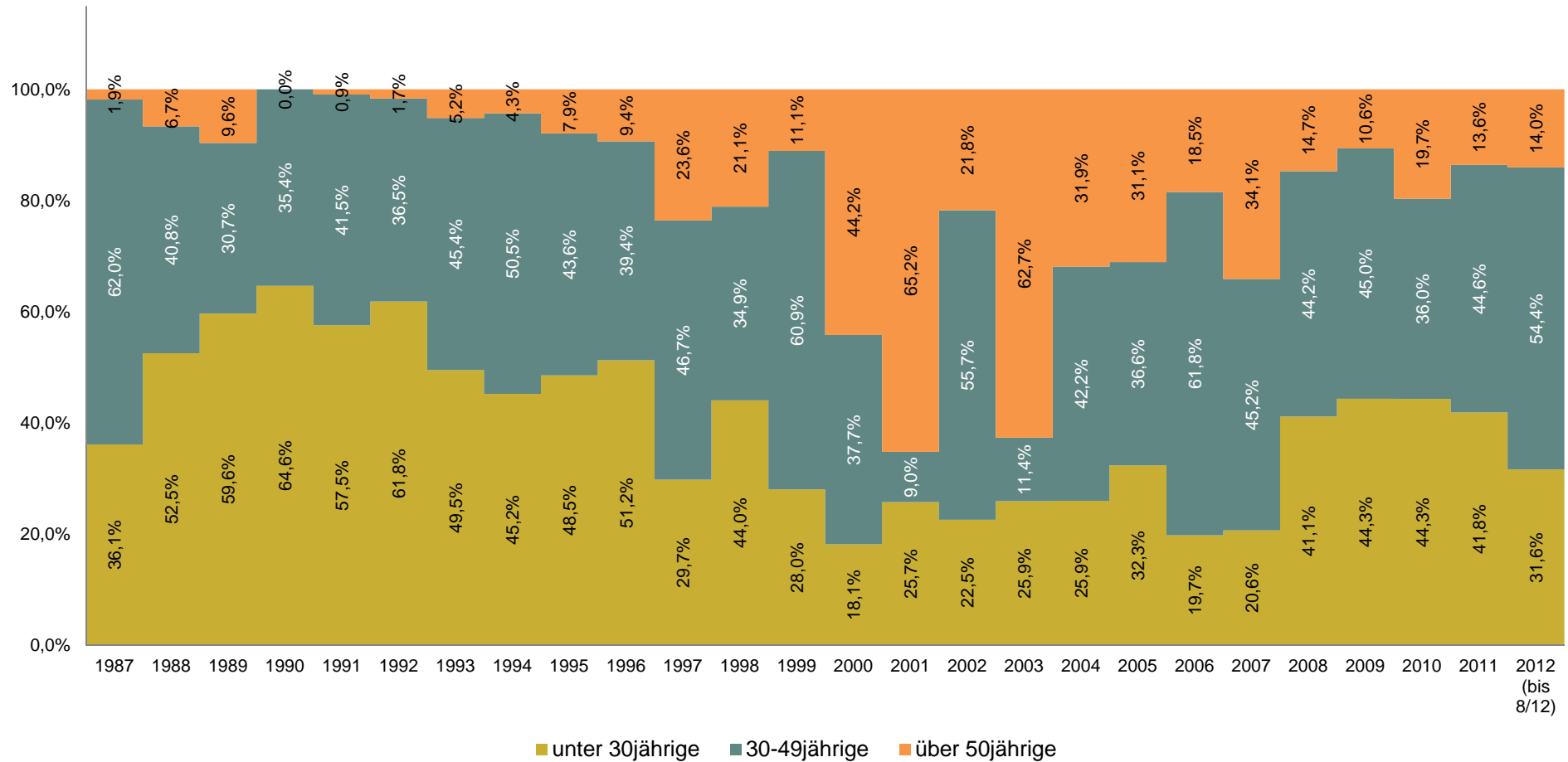


3.740 Eintritte  
Jänner 2000–August 2012

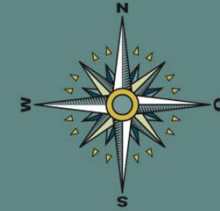
# Eintritte nach Altersgruppen und Jahren seit 1987



STAHLSTIFTUNG



# Eintritte/Austritte/Vermittlungsquote



STAHLSTIFTUNG

## Eintritte, Austritte u. Vermittlungsquote Stahlstiftung „klassisch“

	10/1987–9/2012	1/2009–9/2012
Eintritte:	6.608	1.915
Austritte:	6.154	1.651
Jobsuche ohne Erfolg	10,5%	14,0%